

# BILDUNGSBERICHT 2019

Microschools: Private Schulinitiativen für arme Kinder



## **BILDUNG IST EIN MENSCHENRECHT**

Eine gute Schulbildung stellt eine der wichtigsten Grundlagen für ein Leben ohne Armut dar. Eine gute Schulbildung ermöglicht eine berufliche Perspektive und somit eine Chance auf ein selbständiges Leben und darauf, sich zu verwirklichen. Bildungschancen hängen stark vom Wohnort und Einkommen ab. Mittellose Familien in Ghana und Uganda können sich die Schulkosten für Uniformen, Mahlzeiten und Unterrichtsmaterialien oft nicht leisten. Besonders, wenn öffentliche Schulen qualitätsschwach sind, schicken viele Eltern ihre Töchter nicht in die Schule, damit diese im Haushalt oder bei der Arbeit helfen. Vielen Schulen fehlt es zudem an geschlechtergetrennten sanitären Anlagen, was wiederum dazu führt, dass viele Mädchen die Schule abbrechen, sobald sie in die Pubertät kommen. Darüber hinaus befinden sich die meisten Schulen in urbanen Regionen, wodurch Kinder aus ländlichen Regionen zumeist einen langen und unsicheren Schulweg bewältigen müssen. All diese Gründe führen zu einer hohen Schulabbrecherquote, besonders bei Mädchen. Kinder, die die Schule abbrechen müssen, können somit ihr Menschenrecht auf Bildung nicht ausüben. Bei der Einschulung von Kindern aus Subsahara-Afrika in die Grundschulen wurden gute Fortschritte erzielt, aber es muss noch mehr getan werden. Laut UNICEF werden in ganz Subsahara-Afrika 4 Millionen Mädchen niemals eine Schule besuchen, im Vergleich zu 2 Millionen Jungen. **Insgesamt sind in der gesamten Region 32 Millionen Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren ohne Schulbildung.** 46 % dieser Kinder werden in einem späteren Alter eingeschult, aber ein Fünftel bleibt von der Möglichkeit, zur Schule zu gehen, völlig ausgeschlossen. Um eine besser ausgebildete Bevölkerung widerstandsfähiger, gleichberechtigter und mobiler zu machen, sollte jedes Kind mindestens die Grundschule absolvieren und zumindest über Kompetenzen in Lesen, Schreiben, Rechnen und Naturwissenschaften verfügen. **Es reicht nicht mehr aus, nur in der Schule zu sein. Darüber hinaus müssen noch viel mehr Kinder über eine Grundbildung hinaus ausgebildet werden, um Afrikas künftigen Weg zum Wohlstand zu ermöglichen.**

## **DAS MICROSCHOOL-PROGRAMM**

Bildungsunternehmer und –unternehmerinnen versuchen in unseren Projektländern, wie z.B. in Ghana, das staatliche Schulangebot mit ihren privaten Schulinitiativen, den „Microschools“, zu ergänzen und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungssituation der einkommensschwachen Bevölkerungsschichten. Durch kürzere Schulwege, kleinere Klassen und motivierte Lehrkräfte erhalten mehr Kinder die Möglichkeit auf einen Schulbesuch, ebenso wird der Spaß am Lernen gefördert.

Durch das Microschool-Programm erhalten die Bildungsunternehmer und -unternehmerinnen Schulverbesserungskredite für den Ausbau ihrer Schulgebäude oder die Anschaffung von Schulmobiliar und –material. Um die Qualität der Schulen zu erhöhen, werden sowohl die Bildungsunternehmer/innen in Schulmanagement und Personalführung als auch die Lehrkräfte in didaktischen Methoden und Lehrplanvermittlung fortgebildet. Die Unterweisung der Schulköchinnen in der Zubereitung von ausgewogenen, kindgerechten Mahlzeiten runden die Trainings ab. Damit die Schulkinder mit vollen Mägen besser lernen!

Zusätzlich werden die Unternehmer/innen, Lehrer/innen und Köche und Köchinnen im Schulmanagement, in didaktischen Methoden und gesunder Ernährung geschult. Außerdem werden jedes Jahr Stipendien an Schüler/innen aus besonders bedürftigeren Familien gegeben, mit denen die Kosten für ein ganzes Schuljahr gedeckt werden.

## DIE MICROSCHOOLS SAGEN „MEDAASE!“ (DANKE)



Spaß gehört bei der „Candyland Schule“ einfach mit dazu

Unterrichtsstunde in der „Upsy Diasy Schule“ in Kumasi



Die Schülerinnen der „Christian Child Davies Academy“ sind jetzt schon kleine Kamera-Profis



Die Schülerinnen und Schüler der „Readwide Academy“ senden einen fröhlichen Gruß an ihre Unterstützerinnen und Unterstützer nach Deutschland!



Pause soll Spaß machen! Zwischen den Schulstunden darf man in der „Holy Action International School“ auch mal überschüssige Energie loswerden!



## „RADELN FÜR SCHÜLER IN AFRIKA!“ – MIT IHRER 7. FAHRRADTOUR SCHAFFT OPPORTUNITY-BOTSCHAFTERIN DR. MARTA BINDER DIE 18.436 KILOMETER

Spenden für Microschools in Ghana zu generieren ist eine echte Herzensangelegenheit für unsere langjährige und ehrenamtliche Botschafterin Frau Dr. Marta Binder. Bei ihren Spendentouren wirbt die ehemalige Kinderärztin und heutige Rentnerin für Bildung in Ghana und informiert z.B. an Schulen über die Arbeit von Opportunity. 2019 radelte Marta stolze 4.633 Kilometer und besuchte dabei viele Unterstützer/innen von Opportunity International in Deutschland. Darunter waren zahlreiche Unternehmen, Privatpersonen und Freunde von Frau Dr. Binder. Seit 2013 hat sie insgesamt 18.436 Kilometer mit ihrem Fahrrad zurückgelegt. Wäre doch gelacht, wenn sie nächstes Jahr nicht die 20.000 Kilometer knackt.



Marta Binder zu Besuch beim Opportunity-Team in Köln

In diesem Jahr hatte die 73-Jährige ein ganz besonderes Ziel auf ihrer Spendenfahrradtour: das Bertha-von-Suttner-Gymnasium in Neu-Ulm. Die Schüler des Gymnasiums haben mit Hilfe eines Spendenmarathons das Projekt unterstützt.

Die in 2019 zusammengekommenen Spenden von über 40.000 Euro fließen in das Microschool-Programm in Ghana und helfen den Bildungsunternehmern und –unternehmerinnen, ihre Schulen weiter auszubauen. Ein Teil der Spendengelder fließt in die Vergabe des Jan Binder Awards, welcher seit 2013 unter dem Motto „Keep your school clean – Make your school green“ an von Opportunity unterstützte Schulen in Ghana verliehen wird. Dabei werden jährlich Microschools ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße um Sauberkeit und Hygiene sowie um Umweltaspekte verdient gemacht haben. Der Award soll für die Bildungsunternehmer/innen einen Anreiz schaffen, ihre Schulen sauber und kindgerecht "grün" zu gestalten und das Hygienebewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.



Die „Perseverance International School Complex“ Schule ist Gewinnerin des Jan Binder Awards 2019.

Schulunternehmer Kingsley (rechts im Bild) zeichnete sich besonders durch eine tolle Begrünung der Schulanlage sowie die sehr gute Ausstattung mit sanitären Anlagen aus.

## „WIR HABEN MIT NUR ZWEI SCHÜLERN ANGEFANGEN“ – *Peter A.*

Seine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern führte den einunddreißigjährigen Peter A. zu seinem Beruf als Lehrer. Nachdem er einige Jahre als Lehrer und sogar Schulleiter gearbeitet hatte, erfüllte er sich seinen Wunsch und gründete seine eigene Schule, die Royal Wisdom School Limited. Schon sein verstorbener Vater erkannte sein Talent mit Kindern zu arbeiten und riet ihm, eines Tages eine Schule zu gründen. Peters langjährige Erfahrung als Lehrer und Schulleiter kam ihm bei der Schulgründung zugute.



**Schulunternehmer Peter A. vor dem Rohbau des neuen Schulgebäudes**

Peter selbst ist unverheiratet und hat keine Kinder, aber seine Liebe zu Kindern hat ihn immer motiviert, ihnen ein sicheres Lernumfeld zu bieten. Peter gründete 2016 die Royal Wisdom Schule in Bremang, Ashanti-Region in Ghana. Anfangs bestand die Schule aus nur zwei Zimmern in seinem Haus, die er zu Klassenzimmern umfunktionierte. Am ersten Tag wurde eine Schülerin für den Kindergarten angemeldet, für die er eine



**Lehrerin mit ihren Schülerinnen und Schülern**

Lehrerin anstellte. Am nächsten Tag zählte er bereits zwei Schüler. Von Tag zu Tag stieg die Anzahl der Schüler immer weiter. Eine Woche nach Schuleröffnung besuchten schon fünf Schülerinnen und Schüler seine Schule und nach drei Monaten war die Zahl auf 34 gestiegen. Dank seinem pädagogischen Hintergrund und seiner Managementkompetenz wuchs die Schule über die Jahre hinweg weiter und es wurden weitere Klassenzimmer benötigt. So hat Peter auch die anderen Zimmer in seinem Haus umfunktionierte. Da die Anzahl der Schülerinnen und Schüler stetig zunahm, stellte Peter weitere Lehrerinnen und Lehrer ein.

Vier Monate nach Schulbeginn stellte Peter außerdem einen Schulleiter ein, damit er die organisatorischen Aufgaben abgeben und sich voll und ganz dem Unterrichten der Kinder widmen konnte. Heute werden an der Royal Wisdom 250 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Grundschule von 15 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Die täglichen Schulgebühren liegen bei 4 GHS (ca. 0,60 Euro). Ein Ausbau der Schule ist dringend notwendig, da es nicht genug Platz für die vielen Schülerinnen und Schüler in den Klassenzimmern gibt. Peter wurde auf das Microschool-Programm von Sinapi aufmerksam und beschloss, sich für einen Schulverbesserungskredit zu bewerben.

Er erhielt einen Betrag von 30.000 GHS (ca. 5.000 Euro) für den Ausbau der Schule. Dank dieser Unterstützung ist Peter in der Lage, drei weitere Klassenzimmer inklusive Ausstattung zu bauen.



**Die Royal Wisdom School**

## “DIE SCHULUNGEN WAREN ECHE AUGENÖFFNER” – Victoria D.

Victoria arbeitete lange als Schneiderin und versorgte, gemeinsam mit ihrem Mann, ihre vier Kinder. In ihrer Wohngegend in Kumasi gab es nicht viele Schulangebote. Sie verlegte die Schneiderei zunächst in ihr Haus. Es kamen immer mehr Kinder aus der Nachbarschaft zu ihr in die Betreuung und bald fasste Victoria den Entschluss eine Schule zu gründen.

Anfänglich verwendete Victoria ihre Ersparnisse, um ihre Schule auszubauen. Allerdings wurde es mit dem Bau des neuen Schulgebäudes immer schwieriger, die notwendigen finanziellen Mittel aufzutreiben. Mit Hilfe des Schulverbesserungskredits von Sinapi über umgerechnet 4000 Euro konnte sie den Schulbus reparieren und ein weiteres Schulgebäude anbauen. Inzwischen besuchen 250 SchülerInnen die Schule und werden von 17 LehrerInnen unterrichtet. Doch Victoria ist dem Microschool Programm nicht nur für die finanzielle Unterstützung dankbar. Durch die Schulungen erhielt sie viele hilfreiche

Tipps zu Buchführung, Hygiene und Sauberkeit, sowie Kindererziehung, die sie direkt in ihren Arbeitsalltag übernommen hat. Langfristig ist es ihr Ziel, das Schulgebäude fertig auszubauen. Außerdem möchte sie Rasen anpflanzen, damit die Kinder in den Pausen einen schönen Ort zum Spielen haben.

Victoria ist fest entschlossen, noch mehr Kindern eine hochwertige Schulbildung zu ermöglichen. Neben den drei Stipendien durch das Microschool Programm vergab sie zehn weitere Stipendien an Kinder, deren Eltern sich die Schulgebühren nicht leisten können. Kinder von Angestellten der Schule, wie zum Beispiel der Lehrkräfte oder der Schulköchinnen, müssen ebenfalls keine Schulgebühren bezahlen.

Als Schulleiterin hat Victoria ihre Berufung gefunden und sie ist sehr dankbar für die Unterstützung die sie und ihre Schule durch das Microschool Programm erfahren haben.



Schulunternehmerin  
Victoria D.



An der Davies Christian Child Academy werden Kinder vom Kindergarten bis zur Junior High-School unterrichtet. In Zukunft möchte Victoria die komplette Schulbildung bis zur Senior High-School anbieten können.

## MÄDCHEN AUSBILDEN UND DIE WELT VERÄNDERN



Lern- und Schreibmaterialien sind wichtige Ressourcen, um Bildungschancen zu erhöhen

Um die hohe Schulabbrecherquote von Mädchen zu bekämpfen, führt Opportunity International Deutschland mit Opportunity International seit 2018 das Hilfsprojekt „Mädchen ausbilden und die Welt verändern“ in Uganda durch. Um den Schulbesuch von Mädchen zu sichern, werden neue Schulplätze dauerhaft geschaffen. Das Projektziel, **Schaffung von 56.000 dauerhaften Schulplätzen, 29.000 davon für Mädchen**, wird unterstützt durch den Ausbau und die Ausstattung von insgesamt 123 privaten Schulen sowie die Weiterbildung der Schuleigentümer/innen und ihrer Lehrkräfte. **2019 konnten insgesamt 20 Schulverbesserungskredite vergeben werden.** Bildungsunternehmer und –unternehmerinnen setzten die Kredite für den Bau neuer Klassenräume und die Anstellung weiterer Lehrer ein, um mehr Kinder zu unterrichten. Die Schulverbesserungskredite wurden auch für den Bau von geschlechtergetrennten Sanitäranlagen und Schlafsälen sowie die Einrichtung von Transportangeboten für Kinder aus entfernteren Gemeinden eingesetzt. Um die kontinuierliche Schulbildung von Mädchen zu sichern und Schulabbrüche zu verhindern, wurden während der gesamten Projektlaufzeit **4.000 Schulgebührenkredite und 84 Bildungsstipendien an Mädchen vergeben. In 2019 wurden insgesamt 1.511 Schulgebührenkredite**

**und 492 Bildungsstipendien vergeben**, da der Bedarf an Stipendien weitaus höher ist als zu Beginn angenommen. Durch die erhaltenen Stipendien konnte das restliche Schuljahr finanziert werden und die Mädchen konnten ihren Abschluss machen. Durch didaktische und pädagogische Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer wurde die Bildungsqualität der am Projekt teilnehmenden Schulen verbessert. Während der Schulungen wurden gemeinsam Lehrpläne entwickelt und praktische Lehrmethoden vermittelt. Um das Selbstbewusstsein von Mädchen zu stärken, wurden sogenannte Girls Clubs gegründet, in denen insgesamt 5.889 Mädchen und 626 Jungen teilnahmen. In den Clubs wurden unter anderem Themen wie Selbstreflexion, Kinderrechte, Verantwortungsbewusstsein, Sparen und Ausgaben, Planung und Budgetierung und reproduktive Gesundheit von Jugendlichen besprochen. Die Lehrer schätzen die Aktivitäten der Girls Clubs aufgrund ihrer Verbindung zum Lehrplan der Schule und konnten eine Verbesserung der Rechtschreib-, Lese- und Rechenfertigkeiten bei den Mitgliedern der Clubs feststellen. Erste unternehmerische Kompetenzen, die den Mädchen in den Clubs vermittelt wurden, konnten auch gleich in kleine, profitable Geschäftsmodelle umgesetzt werden. Die Schülerinnen wurden angehalten, einen besonderen Fokus auf die Entwicklung von nachhaltigen Unternehmensideen zu legen. Diese Übung gibt Mädchen praktische Einblicke in die Führung eines kleinen Unternehmens und ermöglicht ihnen bei Erfolg, mit diesen selbstgegründeten Kleinunternehmen Geld zu verdienen, das sie in ihre Bildung investieren können. Solche einkommensgenerierenden Aktivitäten und ihr Unternehmertum zeigen den Mädchen, dass sie auf dem Arbeitsmarkt die gleichen Chancen wie Jungen haben. Um bereits Schulkinder mit Sparmöglichkeiten vertraut zu machen, hat Opportunity in Uganda 2.163 Kindersparkonten eingerichtet.

## GREEN STARS PRIMARY SCHOOL - GIRLS CLUB MEMBERS

Als im Girls Club das Thema "Planung und Budgetierung" vorgestellt wurde, setzten sich 100 Schüler und Schülerinnen zusammen und beschlossen eine Geflügelfarm zu gründen. Sie wollten Hühner und Eier an die Schule und an die Gemeinschaft im Bezirk Isingiro verkaufen, um die Ernährungslage zu verbessern. Sie wollten zudem aber auch Gewinne aus dem Geschäft für ihre eigene Ausbildung und ihre persönlichen Bedürfnisse erzielen. Vier Mitglieder boten an, einheimische Hühner aus ihren Familien mitzubringen, um eine Hühnerfarm zu gründen. Der Club setzte sich bei dem Direktor der Schule für einen sicheren Platz für die „Hühnerfarm“ ein. Der Schulbesitzer verpflichtete sich zur Unterstützung des Projekts und spendete auch einen temporären Geflügelstall. Ein Nachbar der Schule, der von dem Projekt Wind bekam, spendete sogar zwei weitere Hühner an den Club.

Seit dem letzten Jahr hat sich die Zahl nun auf 16 Hühner erhöht. Mit ihren Ersparnissen kauften die Clubmitglieder Futtertröge und Futter von einer staatlichen Futtermiteleinrichtung in der Nähe. Clubmitglieder sammelten Lebensmittelreste von der

Schule und von Familien in der Umgebung der Schule, um die gekauften Futtermittel zu ergänzen. Mit den Planungs- und Budgetfähigkeiten, die während des Trainings im Girls Club erworben wurden, können die Mitglieder ihren Finanzbedarf für die Geflügelfarm budgetieren, z.B. für Futterrationen, Medikamente usw. Ihr Ziel ist es, die Geflügelfarm zu einem vorbildlichen Jugendprojekt in der Region zu machen. Die Zusammenarbeit hat auch Soft Skills wie Teamarbeit, kritisches Denken, verbessertes Selbstvertrauen beim Austausch von Ideen und mehr Selbstbeherrschung gefördert.



**Schüler mit ihren Hühnern.**

## MOTHER CARE PRIMARY SCHOOL

„Eine gesunde Umgebung für einen gesunden Geist“. Das ist ein wichtiger Satz an der Mother Care Primary School. Mit Hilfe der Unterstützung durch Opportunity konnte die Schule sowohl die sanitären, als auch die hygienischen Verhältnisse an der Schule verbessern. Die Schülerinnen und Schüler des Girls Clubs engagierten sich darüber hinaus auch an zusätzlichen Aufräumaktionen, da sie die unordentliche Umgebung an der Schule als Herausforderung empfanden. Aus diesem Grund initiierten die Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamen Reinigungstag. Diese Reinigungstage finden seitdem jeden Samstag statt und haben dazu beigetragen, die Teamarbeit unter den Schulkindern zu fördern. Die Schulkinder mussten sich absprechen und zusammenarbeiten und so wurde von ihnen Verantwortung für ein sauberes Umfeld übernommen. Im Verlauf der Projektzeit entwickelte sich bei den Schulkindern ein Bewusstsein für ein förderliches Lernumfeld. Sogar die Lehrerinnen und Lehrer gaben an, dass die Schülerinnen und Schüler für sie eine Vorbildfunktion eingenommen haben. Es wurde ein Problem erkannt, für welches die Schulkinder gemeinsam in der Gruppe eine Lösung erarbeiteten und umsetzten. Die Aufräumaktionen hat das Gesicht der Schule zum Positiven verändert und soll auch anderen Schulen ein positives Beispiel sein.



Aufräumaktionen der Schulkinder an der Mother Care Primary School

## UNTERSTÜTZUNG VON SCHULEN DURCH OPPORTUNITY

Seit 2008 fördert Opportunity International die Initiativen privater Bildungsunternehmer/innen in Afrika, Asien und Lateinamerika und konnte seitdem mehr als 6.300 Microschools ausbauen und damit die Schulbildung von über 3,2 Millionen Kindern sichern.

Auch im Jahr 2019 unterstützte, neben Opportunity International Deutschland und Schweiz, das Opportunity Netzwerk die Microschools u.a. in den Programmländern Ghana und Uganda. Bis Ende 2019 profitierten dort insgesamt 1.188 Schulen von Schulverbesserungskrediten und Schulungen. In 2019 wurden in Ghana weitere 35 Schulen durch Opportunity Deutschland unterstützt. Durch die Spenden an Opportunity Deutschland genießen über 8.700 Kinder eine gute Schulinfrastruktur und besseren Unterricht. In Uganda erhielten 65 Bildungsunternehmer/innen Unterstützung beim Ausbau ihrer Schulen, sodass dort für rund 13.000 Schulkinder der Zugang zu Bildung gesichert ist.

2019	Anzahl unterstützter Schulen durch gesamtes Netzwerk	Erreichte Kinder durch gesamtes Netzwerk <small>(Die durchschnittliche Anzahl der Kinder pro Schule beträgt 200)</small>	Anzahl unterstützter Schulen durch Opportunity Deutschland	Erreichte Kinder durch Opportunity Deutschland
Ghana	432	136.952	35	8.700
Uganda	756	189.000	65	13.000
<b>Total</b>	<b>1.188</b>	<b>325.952</b>	<b>100</b>	<b>21.700</b>

**IM NAMEN ALLER SCHULKINDER, BILDUNGSUNTERNEHMER/INNEN UND UNSERER PARTNERORGANISATIONEN VOR ORT MÖCHTEN WIR UNS HERZLICH FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN!**

**Wenn Sie Fragen haben, nehmen Sie sehr gerne Kontakt mit mir auf!**



**ANKE LUCKJA, VORSTAND**

Tel: 0221/2508163-0

aluckja@oid.org

Opportunity International Deutschland  
Bremsstr. 6  
50969 Köln  
Tel.: +49 (0)221/25 08 16 30  
Fax: +49 (0)221/25 08 16 39  
info@oid.org  
www.oid.org

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00  
BIC (Swift): BFSWDE33XXX  
  
Vorstand: Anke Luckja  
Vorsitzender Stiftungsrat: Nils Ritterhoff

Opportunity International Deutschland ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts  
St.Nr. 219/5890/2686



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.